



Keine Mitnahme von größeren Beipäcken bei der Papierabfuhr!

Seit 01. Januar 2009 hat der AFZE das Einsammeln und die Vermarktung des Altpapiers (Papier, Pappe, Kartonagen (PPK)) selbst übernommen. Das „Bringsystem“ (Container) wurde durch das haushaltsnahe „Holsystem“ (blaue Tonne) ersetzt. Die Resonanz in der Bevölkerung war überaus positiv, so dass praktisch alle privaten Eppelborner Anwesen an die haushaltsnahe Papierentsorgung angeschlossen sind. Für die Papiertonne wird nach wie vor weder eine Grundgebühr noch eine Gewichtsgebühr erhoben.

Warum können keine größeren Beipäcke mehr mitgenommen werden?



Hier lohnt sich in jedem Fall eine zweite Papiertonne.

Bis vor einigen Monaten waren Beipäcke noch gar kein Problem, weil nur hin und wieder mal eine kleine Pappkiste neben eine Tonne gestellt wurde. Inzwischen ist diese Ausnahme aber nahezu zur Regel geworden, was die Abfuhr vor einige Probleme stellt:

- Im Gegensatz zu den Papiertonnen, die zur Entleerung schnell ans Müllauto gehängt werden können, müssen die Beipäcke von Hand geladen werden. Das ist bei wenigen Fällen auch gar kein Problem, nur wenn das Überhand nimmt, werden die Touren immer mehr in die Länge gezogen und können nicht mehr in der vorgeschriebenen Zeit abgeschlossen werden.
- Wenn die Beipäcke bei Regen oder hoher Luftfeuchtigkeit aufweichen, nimmt auch das Gewicht erheblich zu, so dass die Kisten beim Laden auseinander brechen.
- Die Abfuhrtouren können nur anhand der Anzahl der Tonnen geplant und durchgeführt werden. Wenn die Zahl der Beipäcke zu groß wird, kann der Tourenplan nicht mehr eingehalten werden.
- Kartonagen werden normalerweise zerkleinert in die Tonnen gegeben und nehmen dann im Papierauto weniger Platz ein als lose Kartons. Diese führen dazu, dass das Müllauto bei geringerer Menge schneller gefüllt ist und folglich öfters geleert werden muss, was zu Verzögerungen bei der Tour führt.
- Entgegen der gängigen Meinung lässt sich mit dem Altpapier leider nicht der ganz große Gewinn erzielen. Die Erlöse unterliegen extrem starken Schwankungen, so dass oft nur der Aufwand der Abfuhr gedeckt werden kann. Der Mehraufwand für die Ladung von Beipäcken kann daher nicht automatisch über den Verkaufserlös wieder gut gemacht werden.



So etwas geht leider gar nicht!

Um keine Ungleichbehandlung aufkommen zu lassen, wird aus den vorgenannten Gründen künftig nur noch maximal ein kleiner Karton als Beipack akzeptiert und das auch nur als Ausnahme ohne Anspruch. Im Einzelfall entscheiden die Arbeiter vor Ort entsprechend ihrer Zeit und Kapazität.

Was tun, wenn die Kartons und Zeitungen nicht mehr in die Tonne passen?

- Solche Mengen an Papier und Kartonagen, die **nicht regelmäßig anfallen** (z.B. beim Möbelkauf) und für die sich daher die Bestellung einer zusätzlichen „blauen Tonne“ nicht lohnt, können beim Wertstoffhof in Lebach kostenlos abgegeben werden. Der Wertstoffhof hat in der Regel dienstags bis donnerstags von 10.00 Uhr bis 17.30 Uhr und samstags von 8.00 Uhr (im Winter von 10.00 Uhr) bis 15.30 Uhr geöffnet.
- Auch können bei Bedarf jederzeit weitere Papiertonnen bzw. 1,1 cbm-Container bestellt werden. Hierzu wird für die Aufstellung eine einmalige Gebühr in Höhe von 20,45 € berechnet. Ein entsprechendes Bestellformular finden Sie wie viele weitere Informationen rund um die private Abfallentsorgung in der Gemeinde Eppelborn im Internet unter www.afze.de